

# Obligationenfonds

**LAFV-Gastbeitrag – Von Mag. Andreas Spalt, IFM Independent Fund Management AG**

**Anlagen in Obligationen bieten in der Regel eine höhere Verzinsung als Geldmarktanlagen und bilden aufgrund ihrer verhältnismässig stabilen Wertentwicklung die Basis vieler Wertschriftendepots. Insbesondere Obligationen von erstklassigen Schuldern haben sich auch im schwierigen Börsenjahr 2002 sehr gut bewährt.**

Wer sich nicht mit der zeitintensiven Auswahl und Überwachung der Obligationen und mit der Wiederanlage der Zinszahlungen auseinander setzen möchte, dem bietet sich auch die Möglichkeit, Obligationenfonds zu steigen der Kurs einer Obligation mit einer Duration von vier um vier Prozent. Obligationen mit einer langen Restlaufzeit reagieren deshalb wesentlich stärker auf Zinsschwankungen als Obligationen mit einer kurzen Restlaufzeit.

kaufen. Jeder Obligationenfonds wird von einem Fondsmanager betreut, der sich mit der Auswahl der Obligationen beschäftigt; Weiters überwacht er auch mit Hilfe von Analysten und Ratingagenturen die Bonität der Schuldner.

Die wichtigste Ursache für Kursänderungen der im Fonds enthaltenen Obligationen bilden die Schwankungen des allgemeinen Zinsniveaus. Steigt das Zinsniveau, dann fallen die

Kurse der Obligationen und umgekehrt. Die Höhe der Kursveränderungen hängt dabei von der Duration ab. Die Duration ist abhängig von der Restlaufzeit und von den Zinszahlungen einer Obligation. Je länger die Restlaufzeit, desto höher ist die Duration. Sinkt beispielsweise das allgemeine Zinsniveau um ein Prozent, so steigt der Kurs einer Obligation mit einer Duration von vier um vier Prozent. Obligationen mit einer langen Restlaufzeit reagieren deshalb wesentlich stärker auf Zinsschwankungen als Obligationen mit einer kurzen Restlaufzeit.

Durch den Kauf und Verkauf von Obligationen kann der Fondsmanager die durchschnittliche Restlaufzeit bzw. die Duration des gesamten Fondsvermögens beeinflussen. Wenn er mit steigenden Zinsen rechnet, wird er die Duration des Fonds verkürzen, um die Kursverluste zu begrenzen. Wenn die erwartete Zinserhöhung eingetroffen ist, kann der Fondsmanager die Duration verlängern, um möglichst lange hohe Zinserträge für den Fonds zu

A black and white illustration of George Washington's profile on a U.S. dollar bill, surrounded by various coins (quarters, dimes, nickels, pennies) and a large 20-cent coin.

lukrieren und bei wiederum sinkenden Zinsen Kursgewinne zu erzielen.

Die Kursschwankungen von Obligationenfonds fallen deutlich geringer aus als bei Aktienfonds. Die Anteile von Obligationenfonds können überdies täglich zurückgegeben werden. Trotzdem sollten die Anleger auch bei Obligationenfonds einen Anlagehorizont von mindestens drei Jahren einhalten.

zont von mehreren Jahren haben

Die Grösse des Fondsvermögens ermöglicht es dem Fondsmanager, das Geld auf eine Vielzahl von Schuldner zu verteilen. Diese breite Diversifikation der Anlagen verbunden mit den ständigen Überwachung durch den Fondsmanager macht Obligationenfonds zu einer sicheren Anlage. Be-

der Einschätzung der zukünftigen Zinsentwicklung wird der Fondsmanager von Volkswirtschaftern und Analysten unterstützt:

Ausschüttende Obligationenfonds zahlen ihre Erträge an die Anleger aus, während thesaurierende Obligationenfonds die Erträge automatisch wieder in den Fonds investieren. Bei einem thesaurierenden Obligationenfonds erzielt der Anleger kontinuierliche Wertzuwächse und profitiert zusätzlich vom Zinseszinseffekt.

Wenn Sie uns im Internet auf [www.ifm.li](http://www.ifm.li) besuchen, finden Sie unter anderem auch nähere Informationen über den Aquila International Fund – Global Bond (CHF). Der Aquila International Fund – Global Bond (CHF) ist ein thesaürizender Obligationenfonds, der weltweit in Obligationen mit guter Bonität investiert.

Verfasser: Mag. Andreas Spalt, IFM  
Independent Fund Management AG

Die alleinige inhaltliche Verantwortung des Beitrages liegt beim Verfasser.

## Netto-Inventarwerte der liechtensteinischen Anlagefonds